**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 31

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 31.

Basel, 1. August

1885.

Ericheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweig Fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benne Achwabe, Ferlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inbalt: Das Infanterieregiment als militärische Einheit. (Schluß.) — Der Biederholungsturs des VIII. Dragoner-Regiments 1884. (Schluß.) — M. Freiherr von Ditfurth: Die Deffen in den Feldzügen in der Champagne, am Maine und Rheine mahrend der Jahre 1792, 1793 und 1794. (Fortsehung.) — Eiogenossenschaft: Erledigung einer sonderbaren Betition, Gid., Unteroffizierssest. Ein Berschollener. — Ausland: Deutschland: Die noch lebenden Führer der deutschen heere im Kriege 1870/71.

### Das Infanterieregiment als militärische Ginheit.

(Shluß.)

Hat bas Artilleriefeuer bie angestrebte Wirkung erzielt und ift zum mindeften einen Theil ber feind= lichen Artillerie zum Schweigen gebracht, fo richtet bie Artilleriegruppe ihre ganze Aufmerksamkeit auf ben Bunkt ber feindlichen Linie, welcher forcirt merben foll. Bahrend biefes Artilleriegefechts mirb bie Infanterie jum Angriff vorruden und bie Befechtsformation annehmen, fobalb bas feindliche Teuer es erforberlich macht.

Das einen Flügel bes Gegners umfaffenbe Umgehungsmanover foll im Bringip auf nicht weiter als 2500 Meter von biefem Flügel ausgeführt

Sobald die allgemeine militarifche Lage und bas Rejultat des burch die Avantgarbe geführten Gin= leitungsgefechtes rathfam erscheinen laffen, fich in ber Defensive zu halten, kann die Entwicklung ber Division entweder in ber von ber Avantgarbe ein. genommenen Front, ober auch in einer gunftigen rudwärts liegenden Position stattfinden. 3m lete teren Falle wird fich bie Avantgarbe, nachbem fie gesucht hat, ben Rampf möglichst lange hinzuhalten, auf einen ber Flügel ber rudwärtigen Position birigiren, um die hauptfront bes Gros ber Divifion frei zu machen und zugleich die Gefechtslinie zu verlangern.

Man foll por Allem vermeiben, feine Rrafte por ber Front zu zersplittern. Immerhin kann man Bunkte por der Front befeten, wenn fie nicht über 800 bis 1200 Meter entfernt liegen, und wenn beren Besetzung besondere Vortheile in Aussicht stellt. Einige Kompagnien werden von biesen vorgeschobenen Boften aus ben Feind beunruhigen und ! rie unterftunt, welche nicht gogern foll, sich bem

ihn namentlich zwingen konnen, icon fruh die feinen Anmarich fo hindernbe Gefechtsformation angunehmen.

Die Artillerie, die fich in einer bas Angriffsfelb bominirenden Position aufgestellt hat, wird zunachft bas Feuer ber feinblichen Artillerie beantworten und bann bie Infanterie jum Bielpunkt nehmen, sobald biese auf eine Diftang von 3000 bis 2500 Meter herangerudt ift.

Berricht über die Richtung des feindlichen Saupt. angriffes tein Zweifel mehr, fo wirb bie Infanterie die ihr angewiesenen Gefechtspositionen besetzen und ben anrudenben Feind mit bem bichteften Feuer überschütten. Ist es angänglich, ohne bas Feuer ber eigenen Batterien zu hinbern, fo placirt man auch Schütenlinien auf einige hundert Meter por der Artillerieaufstellung.

Die Reservebataillone ber ersten Linie und bie Divisionsreserve merben ihre Aufstellung mit Rud= ficht auf bas Terrain und ihre mahrscheinliche Thatigkeit mahlen.

### Gefecht der Divifion.

Das Offensingefecht ber Division, insoweit es bie Frontbataillone betrifft, wirb nach ben in bem Reglement festgesetten Grunbfagen ausgeführt. Beim entscheidenben Ungriff follen bie Refervebataillone ber erften Linie fich mehr und mehr ber Keuerlinie nabern, um in ber Lage zu fein, biefe im Moment ber Krisis auf bas Kräftigste zu unterstüten, zu verstärken, nothigenfalls mit forts zureißen. Diefe Unnaberung wird ben Bataillong= chefs zur absoluten Pflicht gemacht; fie follen niemals ben ausbrudlichen Befehl zum Borgeben abmarten, wenn ber Hauptangriff angesett wirb.

In biesem Augenblick der Krisis wird die äußerste Rraftanstrengung ber Infanterie burch bie Artille.